



Kanton

Thurgau

Verteilschlüssel
Asylsuchende

3,2 %

Anzahl MNA

24

Anzahl MNA, die im 1. Halbjahr 2020
volljährig wurden oder untergetaucht sind
7

Betreuung unbegleiteter Minderjähriger (MNA)



Service social international – Suisse
Internationaler Sozialdienst – Schweiz
Servizio Sociale Internazionale – Svizzera
International Social Service – Switzerland

Stand vom
31. Juli 2020

1/2

Beistandschaft und Rechtsvertretung

Beistandschaft

Nach der Ankunft im Kanton errichtet die örtlich zuständige **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)** eine Beistandschaft. Ausgeführt wird sie durch die **Zentrale UMA-Beistandschaft** unter der Stiftungsratsleitung der **Peregrina-Stiftung**. Dazu ist eine Person mit 60 Stellenprozenten angestellt. Die Beistandschaft endet mit Erreichen der Volljährigkeit, wobei eine freiwillige Verlängerung über die Volljährigkeit hinaus möglich ist. Aufgaben: alle 4-6 Monate ein Treffen; Koordination und Kontrolle der geeigneten Unterbringung, Betreuung und medizinischen Versorgung; Sicherstellung der sozialen, sprachlichen und beruflichen Integration bei einer vorläufigen Aufnahme oder Asylgewährung. Aktuell 25 Beistandschaften.

Vertrauensperson und weitere rechtliche Unterstützung

Das **Sozialamt des Kantons Thurgau (SOA)** ernannt eine Vertrauensperson für die MNA. Ausgeführt wird diese Aufgabe von der **Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Thurgau des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz**. Dazu kann sie auf 6 Vertrauenspersonen mit juristischer Ausbildung zurückgreifen; Das Mandat endet mit einem rechtskräftigen Asylentscheid oder dem Erreichen der Volljährigkeit. Aufgaben im erweiterten Asylverfahren: Erstgespräch zwecks Informierung, Vorbereitung auf und Begleitung an die Asylanheörung, Besprechung des Asylentscheids, Unterstützung inkl. juristische Beratung bei weiteren Verfahrensschritten.

Unterkunft (Teil 2)

Gesundheitsversorgung

Physische Gesundheit
Behandlung durch den Hausarzt.

Psychische Gesundheit
Bei Bedarf Behandlung durch die **Externen Psychiatrischen Dienste (EPD)**; Überweisung durch den Hausarzt.

Unterkunft und Betreuung (Teil 1)

Unterbringung

Nach einem Eintrittsgespräch mit den MNA durch Mitarbeitende der **Peregrina-Stiftung** entscheidet die Gesamtleitung über die geeignete Unterbringungsform.

Die **Peregrina-Stiftung** führt im Auftrag des **SOA**:

Spezialisierte Institution für (schulpflichtige) MNA bis 16 J.

UMA-Haus in Frauenfeld mit 17 Plätzen, aktuell 9 MNA. Betreuung durch sozialpädagogische Leitung (20 Stellenprocente), 2 Mitarbeitende (150 Stellenprocente), 1 Praktikanten (100 Stellenprocente) und 2 Personen im Stundenlohn (ca. 50 Stellenprocente). Präsenzzeit i.d.R. von 7 bis max. 22 Uhr; 24 Stunden telefonischer Pikettdienst. Eine im Haus wohnhafte Familie aus dem Asylbereich übernimmt teilweise Aufsichtsverantwortung.

Kantonale Durchgangszentren für genügend selbständige/nicht mehr schulpflichtige MNA ab 17 J.

Durchgangsheime mit Familien und Erwachsenen in Frauenfeld und Weinfelden, aktuell 12 MNA. Betreuung durch Betreuungspersonen sowie einer erwachsenen Person aus dem Asylbereich als Aufsichtsperson pro MNA. Bezugspersonensystem. Inhalt Betreuung: Abendbetreuung wie z.B. Sport oder Hausaufgabenhilfe.

Pflegefamilien

Aktuell 3 MNA. Für sehr junge MNA oder solche, bei denen eine individuelle, enge Betreuung nötig ist. Bewilligung und Begleitung durch die kantonale **Pflegekinder- und Heimaufsicht**; zusätzliche Begleitung durch die **Peregrina-Stiftung**.

Schule und Ausbildung

Sprachkurs für alle MNA

Besuch des zentruminter-
nen Deutschkurses. Ziel:
Übertritt in Regelschule
bei schulpflichtigen MNA,
Anmeldung in einem
Integrationskurs für nicht
mehr schulpflichtige MNA.
Dauer: 2-4 Wochen.

Schulpflichtige MNA bis 16 J. (statusunabhängig)

Öffentliche Integrati-
onsklasse, anschliessen-
de Einschulung in die
Regelschule in Frauenfeld;
aktuell 7 MNA in öffentli-
cher Schule.

MNA von 16-18 J. (status- unabhängig)

Kantonale Integrationskur-
se in Arbon, Weinfelden
und Frauenfeld; aktuell
5 MNA. Unterricht in
Deutsch und Allgemeinbil-
dung. Ziel: Vorbereitung
auf eine weiterführende
Schule oder Berufslehre.

Aktuell 1 MNA in einer
Berufslehre.

Soziale Integration

Zugang zu Freizeit

Vermittlung von Freizeit-
aktivitäten wie z.B. Sport,
Tanzunterricht, Werken,
Förderung der Mitglied-
schaft in Vereinen mit
finanzieller und organisa-
torischer Unterstützung
sowie Organisation von
Ferienaktivitäten durch
die *Peregrina-Stiftung*. Es
besteht die Möglichkeit,
das Wochenende bei
einer Schweizer Familie zu
verbringen.

Die *Kantonsschule Frau-
enfeld* organisiert einmal
pro Monat den Social
Day, bei dem die MNA ein
polysportives Angebot
besuchen können.

Mentoring

-

Zukunftsperspektiven

Suche nach den Familien- angehörigen

Bei Bedarf Anfrage beim
Suchdienst des *Schweize-
rischen Roten Kreuzes*.

Evaluation der Situation im Herkunftsland

-

Rückkehrberatung

Rückkehrberatungsstelle
des *Migrationsamts*.

Lebensprojekt

-

Unterstützung junger Erwachsener

Veränderungen

Anerkannte und vorläufig
aufgenommene Flüchtlin-
ge wechseln mit Errei-
chen der Volljährigkeit
in die Zuständigkeit der
Flüchtlingsbegleitung der
Peregrina-Stiftung. Ein
Wohnungswechsel erfolgt
in Absprache mit den
Flüchtlingen.
Transfer von jungen Er-
wachsenen mit F(VAP)-Sta-
tus auf die Gemeinden; das
SOA ist für den Entscheid
verantwortlich. Die Zu-
ständigkeit wechselt zum
Sozialamt der Wohnge-
meinde.

Nachbetreuung

Die angefangenen Integ-
rationsprogramme werden
nach Möglichkeit fortge-
setzt.

Vorbereitung

Dossiertransfer an neue
Wohngemeinde.

